

## Informationen zur Juli-Umfrage: 1. vorläufiges Ernteergebnis 2024

Sehr geehrte Ernteschätzerinnen und Ernteschätzer, vielen Dank für Ihre Mitwirkung an der Erstellung der ersten vorläufigen Ergebnisse zur Ernte 2024 in Niedersachsen. Insbesondere die Schätzung der Erträge bis auf die Kreisebene wäre ohne Ihre ehrenamtliche Mitarbeit nicht möglich.

Über das Wetter brauchen wir nicht groß zu reden - aber über dessen Auswirkungen auf die Ernte 2024. Aufgrund der Umbrüche und Neuansaaten gab es viel Bewegung in den Flächen. Überschüssige Niederschläge hatten einen negativen Einfluss auf die Erträge der meisten Winterkulturen. So kam es bei Winterungen und bei Sommerungen zu den großen Differenzen der gesamten Erntemenge im Vergleich zum Vorjahr (Tab.1).

Besonders enttäuschte die staunässeempfindliche Wintergerste mit einem Ertrag von 68,4 dt/ha und einem Minus von 7,6% gegenüber dem Vorjahr bzw. 3,1% gegenüber dem 6-jährigen Durchschnitt von 2018-2023. Die rund 6% geringere Erntemenge ist ausschließlich ertragsbedingt, denn die Wintergerstenfläche nahm sogar leicht zu.

Anders sieht es beim Winterweizen und Roggen aus, wo eine deutlich geringere Erntemenge sowohl flächen- als auch ertragsbedingt ist. Der Winterweizen reagierte mit 74,2 dt/ha bzw. mit einem Ertragsverlust von rund 6,0% ebenfalls negativ auf die schwierigen Anbaubedingungen. Die um 25,5% geringere Gesamternte von Winterweizen ist vor allem auf den Flächenrückgang von 20,8% zurückzuführen, verursacht durch die zahlreichen Umbrüche im Frühjahr bzw. aufgrund nicht bestellten unbefahrten Flächen. Roggen zeigte mit einem Ertrag von 54,7 dt/ha ein Minus von 4,4% im Vergleich zum Vorjahr bzw. 7,4% zum 6-jährigen Mittel. Die 24% geringere Gesamternte hängt ebenfalls mit dem Flächenrückgang von 20,5% zusammen.

Der Winterrapserttrag mit 31,9 dt/ha verfehlt um 9,8% das Vorjahresniveau bzw. um 10,3% das 6-jährige Mittel. Auch die Anbaufläche für Winterraps verzeichnete einen Rückgang von 14,3% gegenüber dem Vorjahr. Somit sank die Erzeugung vom Winterraps flächen- und ertragsbedingt um 22,7%.

Als Gewinner in 2024 gehen mit einem Plus von 109% an Fläche und mit durchschnittlich 40% mehr Ertrag die Sommerungen hervor. Als Notlösung gedacht, standen sie auch auf guten Standorten, und brachten gute Erträge. Dabei sind in erster Linie der Sommerweizen mit 57,3 dt/ha, die Sommergerste mit 54,3 dt/ha und der Hafer mit 50,5 dt/ha zu nennen. In dieser Kombination würde die Erntemenge beispielsweise für den Sommerweizen die Ergebnisse des Vorjahres um rund das 10-fache übersteigen bzw. dreimal so hoch ausfallen wie im 6-jährigen Durchschnitt.

Während der Kornfüllungsphase sorgte der Regenüberschuss von rund 72% im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt von 1981 bis 2023 für eine „Verwässerung“ des Mehlkörpers und keine optimalen Qualitäten. Nach der ersten vorläufigen Qualitätsauswertung durch das Max-Rubner-Institut ist mit einem erneut gesunkenen Anteil an Brotweizen in Niedersachsen zu rechnen. Zwar liegt das Hektolitergewicht etwas über dem Vorjahreswert, dafür sinken die Proteingehalte erneut. Beim Brotroggen sieht es qualitativ zwar besser aus, dafür steigt die Belastung durch den Mutterkornbesatz gegenüber dem Vorjahr an. Beim Raps stellt der Fremdbesatz durch die Unkräuter wie Kamille ein Problem dar, welches vor allem an der Küste beobachtet wird. Die genaue Auswertung der wichtigsten Qualitätsparameter erfolgt zum Jahresende.

In Anbetracht schlechter Erträge und mäßiger Qualitäten sind die aktuell vorherrschenden miserablen Preise für Getreide nicht nachvollziehbar.

**Tabelle 1: Erstes vorläufiges Ergebnis der Getreide- und Rapserte (ohne Mais) sowie der Futtererbsen in Niedersachsen 2024**

Fruchtart	Anbaufläche <sup>1)</sup>			Hektarertrag <sup>2)</sup>					Erntemenge <sup>2)</sup>		
	vorläufig 2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023 <sup>3)</sup>	vorläufig 2024	2023	Ø 2018-2023	Veränderung 2024 zu 2023	Veränderung 2024 zum Ø 2018-2023	vorläufig 2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023 <sup>3)</sup>
	Hektar (gerundet)		%	Dezitonnen pro Hektar (dt/ha)			%			Tonnen (gerundet)	
<b>Getreide zusammen (ohne Körnermais)</b>	<b>696 800</b>	<b>768 000</b>	<b>-9,3</b>	<b>66,1</b>	<b>69,9</b>	<b>69,9</b>	<b>-5,4</b>	<b>-5,4</b>	<b>4 605 800</b>	<b>5 366 800</b>	<b>-14,2</b>
Winterweizen	289 500	365 500	-20,8	74,2	78,9	79,0	-6,0	-6,1	2 147 700	2 884 500	-25,5
Sommerweizen	20 800	3 300	+536,7	57,3	36,7	52,0	+56,2	+10,2	119 100	12 000	+894,0
Roggen/ Wintermenggetreide	124 300	156 400	-20,5	54,7	57,3	59,1	-4,5	-7,4	680 500	895 600	-24,0
Wintergerste	154 300	151 500	+1,8	68,4	74,0	70,6	-7,6	-3,1	1 055 200	1 120 800	-5,9
Sommergerste	60 500	33 200	+82,2	54,3	40,4	51,5	+34,4	+5,5	328 500	134 100	+145,0
Triticale	31 000	47 300	-34,4	62,2	59,3	59,8	+4,9	+4,0	193 000	280 200	-31,1
Hafer	15 700	10 500	+49,3	50,5	36,6	46,5	+38,1	+8,7	79 100	38 300	+106,3
Sommernenggetreide	700	400	[x]	35,4	31,8	32,2	[x]	+10,1	2 600	[u]	[x]
Getreide GPS (FM)	[u]	4 400	[x]	257,5	290,8	308,2	-11,5	-16,4	[u]	11 900	[x]
Winterraps	98 600	115 000	-14,3	31,9	35,4	35,6	-9,8	-10,3	314 600	407 100	-22,7
Sommerraps/Rübsen	[u]	900	[x]	[u]	24,9	20,3	[x]	[x]	[u]	2 200	[x]
Futter-Erbsen	6 500	4 400	+48,1	33,9	27,1	34,1	+25,1	-0,6	22 000	11 900	+84,7

Zeichenerklärung: [u] = nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau bzw. nicht repräsentativ; [x] = Nachweis nicht sinnvoll, unmöglich oder Fragestellung trifft nicht zu

1) Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung, gerundet.

2) Ergebnis der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung und der Ernte- und Betriebsberichterstattung

3) Veränderungen mit ungerundeten Zahlen berechnet

Auf der ersten Seite des August-Fragebogens stehen Ihre Bankdaten. Bitte Prüfen Sie diese Angaben. Bei einer Onlinemeldung können Sie Ihre Anmerkungen im Bemerkungsfeld angeben.

Mit der Augustumfrage werden die Vorschätzungen für Mais, Hülsenfrüchte, Kartoffeln und Sonnenblumen ermittelt. Die Flächen sind vorbelegt, wenn eine Meldung Ihrerseits vorlag.

Wenn das Flächenfeld leer ist, Sie die Kultur aber angebaut haben, tragen Sie diese bitte nach. Zudem erfolgt die endgültige Ernteschätzung für Getreide und Raps. Auch wenn Sie uns die Erträge im Juni/Juli mitgeteilt haben, tragen Sie bitte die endgültigen Werte beim Getreide und Raps nach. Damit haben Sie die Gelegenheit, die Schätzungen zu korrigieren. **Selbstverständlich sind alle Ihre Auskünfte freiwillig.**

**Tabelle 2: Ertragsvorschätzungen in Dezitonnen je Hektar zum Anfang August 2024 in Niedersachsen und den Kreisen 2024 \***

	W.-Weizen	Roggen	Triticale	W.-Gerste	S.-Gerste	Hafer	S.-Weizen	W.-Raps
101 Stadt Braunschweig	76,4	[g]	[g]	[u]	[g]	[g]	[u]	29,5
102 Stadt Salzgitter	82,6	[u]	[n]	86,3	[g]	[n]	66,3	35,3
103 Stadt Wolfsburg	69,8	[u]	[u]	68,4	[u]	[n]	[g]	29,5
151 Gifhorn	68,1	57,4	74,6	68,7	64,0	41,9	48,1	32,5
153 Goslar	81,7	[u]	[g]	85,9	[u]	[u]	53,1	36,3
154 Helmstedt	73,1	45,2	[g]	81,3	[u]	[u]	53,6	30,7
155 Northeim	77,7	[u]	[u]	79,1	[u]	61,1	61,4	33,6
157 Peine	77,1	64,2	[g]	74,4	56,9	64,3	55,8	31,4
158 Wolfenbüttel	76,8	[g]	63,8	79,8	[u]	43,6	61,7	34,4
159 Göttingen	74,6	61,5	69,2	70,2	54,0	50,5	59,8	32,1
241 Reg. Hannover	83,7	54,7	64,2	70,2	59,9	64,6	64,4	35,4
251 Diepholz	69,6	58,1	60,1	68,4	52,6	[u]	[u]	35,4
252 Hameln-Pyrmont	77,8	[u]	57,0	79,4	[u]	40,7	60,9	35,6
254 Hildesheim	83,3	[g]	[g]	81,2	53,7	56,1	68,4	32,1
255 Holzminde	75,5	[u]	68,3	79,9	[u]	53,0	[u]	32,5
256 Nienburg (W.)	73,9	55,6	57,9	71,8	61,9	44,9	62,0	33,2
257 Schaumburg	75,6	[g]	65,0	79,7	[u]	[u]	62,5	31,8
351 Celle	65,3	55,0	[u]	63,3	56,2	[u]	[g]	[u]
352 Cuxhaven	63,8	52,0	49,5	60,5	42,4	49,3	55,6	25,2
353 Harburg	66,9	53,8	[u]	67,0	55,3	50,1	[u]	31,5
354 Lüchow-Dbg.	54,4	42,3	64,7	58,4	50,0	42,2	[u]	20,9
355 Lüneburg	63,3	50,3	[u]	62,1	60,9	30,4	[u]	29,0
356 Osterholz	[u]	[u]	[g]	[u]	[u]	[u]	[u]	[u]
357 Rotenburg (W.)	67,1	54,4	55,2	66,8	52,4	[u]	[u]	33,4
358 Heidekreis	60,8	48,2	[u]	61,9	52,8	33,1	[u]	25,3
359 Stade	61,6	62,6	[g]	67,0	55,6	[u]	[u]	26,2
360 Uelzen	64,8	45,7	[u]	66,7	49,1	46,6	39,1	31,3
361 Verden	68,7	64,2	[u]	69,1	56,8	[u]	58,8	30,9
451 Ammerland	[g]	57,2	[u]	60,9	[u]	[g]	[g]	[u]
452 Aurich	64,9	[u]	66,4	50,0	42,2	56,5	[u]	24,2
453 Cloppenburg	60,5	53,4	56,5	62,1	54,5	[n]	[g]	[u]
454 Emsland	60,6	55,7	61,1	60,9	53,0	[u]	42,2	27,9
455 Friesland	72,7	[g]	[u]	65,4	44,3	[u]	53,4	31,0
456 Gft. Bentheim	62,5	52,0	[g]	59,9	53,1	[g]	[g]	29,3
457 Leer	77,2	[u]	[u]	79,4	64,3	[u]	[u]	31,0
458 Kreis Oldenburg	70,5	62,6	53,0	64,4	57,8	[g]	50,6	35,7
459 Kreis Osnabrück	71,0	56,5	67,2	65,3	56,9	57,9	59,7	31,5
460 Vechta	59,3	55,8	[u]	60,5	42,9	[u]	[g]	30,6
461 Wesermarsch	65,2	[n]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[u]
462 Wittmund	59,7	[u]	55,3	51,5	52,0	[u]	63,7	[u]
Bezirk Braunschweig	76,2	57,3	68,6	75,8	59,9	53,8	58,5	32,8
Bezirk Hannover	79,3	56,8	61,1	73,4	57,8	55,5	64,0	33,9
Bezirk Lüneburg	63,2	51,9	60,4	64,4	52,5	42,7	49,5	28,4
Bezirk Weser-Ems	65,6	56,0	61,8	62,1	52,1	55,2	53,3	30,5
Niedersachsen	74,2	54,7	62,2	68,4	54,3	50,5	57,3	31,9

\*Die vorläufigen Kreiserträge werden sich mit der August-Umfrage ggf. ändern.

Zeichenerklärung: [u] = nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau bzw. nicht repräsentativ; [n] = keine Daten; [g] = aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht

Viele weitere Informationen für Niedersachsen finden Sie unter [www.statistik.niedersachsen.de](http://www.statistik.niedersachsen.de):  
Themen → Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei → Landwirtschaft in Niedersachsen → Wachstum und Ernte →  
Erntestatistik online → Fragebogen und Infos.



Die bundesweiten Einschätzungen finden Sie beim Statistischen Bundesamt auf [www.destatis.de](http://www.destatis.de)  
unter dem Suchbegriff „Ernte“



Mit herzlichen Grüßen  
das Team der Ernte- und Betriebsberichterstattung